Wenn dich dieses Material inspiriert:
*Vielleicht willst du dann mit einer Spende das Projekt **helpMy** unterstützen: helpMy!*
1€ über das Paypal-Konto meiner Gemeinde macht schon einen Unterschied für Kinder im Slum von Myanmar.

Predigt EFG Wiedenest - 07.09.2008

35min mit Interaktion

Thema: Warum feiern wir Abendmahl (7)

Um uns von der Heiligkeit Jesu[1] *korrigieren lassen*. „Der Mensch prüfe sich…“ (1Kor 11, 28ff) Kein Druck, aber Bewusstsein der Ehrfurcht.

A. Einleitung

1. erkennen
2. bekennen
3. lassen
4. hassen
5. konkret werden

B. Interaktion

C. Überleitung zum Lobpreis & Abendmahl: Klaus

A. Einleitung

Guten Morgen liebe Schwestern und Brüder,
Seht mir doch bitte alle mal in die Augen. Ja, genau in die Augen. Wen seht ihr? Guckt genau hin. Klar, ihr seht Veit Claesberg. Jeder hat wahrscheinlich irgendeine Meinung über mich, die ihm hochkommt, wenn er mir so in die Augen sieht.
Ich möchte, dass ihr heute Morgen in mir den Sünder Veit Claesberg seht. Ich bin ein Sünder und ich habe letzte Woche mehrmals gesündigt. Was für Sünden habe ich begangen? Die sage ich euch jetzt nicht. Wir sind hier ja nicht in einer Talkshow. Aber ihr könnt mich gerne persönlich fragen. Ich habe diese Woche gegen die Sünde gekämpft. Mal habe ich gewonnen. Aber ich habe auch verloren. Der einzige Grund warum ich hier auf der Kanzel stehen kann ist der, dass ich ein erlöster Sünder bin.

Jetzt dreht euch mal zu eurem Nachbarn um. Egal wer es ist. Seht ihm oder ihr mal in die Augen (macht es). Wenn seht ihr? Ihr seht einen Sünder oder eine Sünderin. Jemand der nicht perfekt ist.
Wie kann ich so etwas behaupten. Nun Johannes sagt es uns in 1Joh 1,8:
8 Wenn wir behaupten: »Wir sind ohne Schuld«, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit lebt nicht in uns.
Und jetzt guckt mal wieder nach vorne. Einige haben es schon längst nicht mehr ausgehalten jemanden so lange in die Augen zu sehen.

Seht mal auf Jesus → pp. Seht ihm in die Augen. Fast nicht möglich. Er hängt am Kreuz. Wen seht ihr? Ihr seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt. Ihr seht Gott. Jesus als Sünder. Ihr seht, wie er leidet. Er stirbt hier für die Schuld der Welt. → Und ich weiß: Er stirbt für meine Sünde. Eigentlich müsste ich dort hängen. Aber Jesus ist statt mir am Kreuz.

[1] statt Jesus wähle ich hier Gott

Dieser Tatsache werden wir heute Morgen besonders Gedenken. Wir feiern das Abendmahl. Warum feiern wir Abendmahl?
Ich feiere Abendmahl um meine Sünde zu **Erkennen**. Um Gottes Heiligkeit zu erkennen.
Das führt mich zum **Bekennen**. Wir haben die Chance unsere ganze Schuld zu bekennen.
Und es stärkt in mir den Wunsch Sünde zu **lassen**. Zu gewinnen. Wieder aufzustehen, wenn ich am Boden liege, wenn ich versagt habe.
Und ich will lernen Sünde zu **hassen**. Das zu hassen, was Jesus das angetan hat.

Warum feiern wir Abendmahl? So heißt unsere Predigtreihe. Die Antwort in dieser 7. Predigt dazu lautet **pp:**
Wir feiern Abendmahl um uns von der Heiligkeit Gottes korrigieren zu lassen.
erkennen - bekennen - lassen - hassen:

Und wer jetzt hier sitzen bleibt und weiter zuhört, der ist mutig. Denn es ist sehr herausfordernd für uns über Sünde nachzudenken. Und mir fällt es nicht leicht darüber zu predigen.
Beginnen wir mit dem erkennen:

1. erkennen - pp

Um meine Sünde zu erkennen, brauche ich erst mal ein Bewusstsein von Sünde.
Was ist Sünde überhaupt?

Sünde ist ein Zustand → pp
Sünde ist der Zustand, der uns von Gott trennt.
Daraus folgt alles das, was wir tun, was Gott nicht will.
Und alles das, was wir nicht tun, was Gott will.
Und das in unserer Beziehung zu Gott und unserer Beziehung zu anderen Menschen.

Die Bibel sagt uns ziemlich konkret, was Sünde ist. Da reicht es mal die 10 Gebote lesen oder die Bergpredigt. Außerdem haben wir den Heiligen Geist in uns, der unser Gewissen schärft.
Oder mal beispielhaft (neben **Mk 7,21** oder **Eph 5,18**): **Gal 5,19-21 → pp**
19 Was die menschliche Selbstsucht hervorbringt, ist offenkundig, nämlich: Unzucht, Verdorbenheit und Ausschweifung,
20 Götzenanbetung und magische Praktiken, Feindschaft, Streit und Rivalität, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen,
21 Neid, Trunk- und Fresssucht und noch vieles dergleichen. Ich warne euch, wie ich es schon früher getan habe: Menschen, die solche Dinge tun, werden nicht erben, was Gott versprochen hat; für sie ist kein Platz in Gottes neuer Welt.
Ich brauche da gar nicht lange nachzudenken. Ich finde das in meinem Leben. Du sicher auch. Klar, oft kommt das heute anders rüber:
Wir stehlen, in dem wir die Steuern nicht korrekt angeben. Wir sind unzüchtig, indem wir auf Seiten im Internet surfen, wo Menschen nichts anhaben. Wir betrügen, in dem wir bei Klassenarbeiten und Prüfungen pfuschen. Wir lügen, in dem wir Halbwahrheiten verbreiten. Wir tun keine guten Werke, weil wir sagen, dass das alleine nichts bringt. Wir lästern, in dem wir wichtige Gebetsanliegen austauschen. Und so weiter und sofort. Wir sind voll von Sünde.

Wenn wir dann im Abendmahl sehen, was Jesus am Kreuz wegen unserer Sünde erlitten hat, dann müssen wir erschrecken:

Wir sehen nämlich Gottes heiligen Zorn über die Sünde. Der drückt sich am Gericht über seinen unschuldigen Sohn aus. Es ist der Zorn des Heiligen über das Unheilige des Menschen. Vor diesem Gott kann niemand bestehen. Es ist furchtbar in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen (**Hebr. 10, 31; Röm. 1, 18**).
Die Bibel sagt uns in **Joh 3,36 pp**:
36 Wer sich an den Sohn hält hat das ewige Leben. Wer nicht auf den Sohn hört, wird niemals das Leben finden; er wird dem Zorngericht Gottes nicht entgehen.
Gottes Zorn über die Sünde des Menschen, drückt sich am Gericht über seinen Sohn aus. Das Kreuz und der brutale Tod ist die Strafe Gottes über die Sünde des Menschen. Wir sehen, wie ernst Gott Sünde nimmt. Und wir haben nur zwei Möglichkeiten. Entweder wir akzeptieren, dass Jesus den Zorn Gottes für uns trug oder der Zorn Gottes liegt noch auf uns. Der Zorn über unsere Sünde.
Jede Sünde die wir begehen richtet also gegen Gott. Auch wer gegen Menschen sündigt, sündigt gegen Gott. Sünde hat immer eine horizontale und eine vertikale Dimension (**Ps 51,6**).

Das erschrickt mich. Und nur wenn du dich auch erschrickst über die Folgen deiner Sünde, wirst du dein Heil suchen und gegen Sünde in deinem Leben ankämpfen.

Was bedeutet das in Bezug auf das Abendmahl?
- → es ist gut und wichtig, dass wir durch das Abendmahl die Schwere unserer Schuld erkennen und daran erinnert werden. Dies muss uns zum Bekennen unserer Schuld führen.
- → was gar nicht gut ist, ist folgende komische Lösung, die sich besonders in Freikirchen eingeschlichen hat: Wir nehmen wenn wir unsere Schuld erkennen, einfach nicht am Abendmahl teil. Wir lassen das Brot und den Kelch an uns vorüber gehen. Anstatt aufzuräumen bleiben wir mit unserer Sünde am Boden liegen. Wie arm? Das ist nicht gut. Wer diesen Zustand bewusst will, der soll dann auch wirklich nicht am Mahl teilnehmen. Aber Leute, das kann doch nicht unser innerstes Wollen sein.

An dieser Stelle gehe ich auch noch auf die Worte von Paulus in **1Kor 11,26** ein, weil sie uns vielleicht oft falsch unter Druck setzen **pp**:
26 Jedes Mal also, wenn ihr dieses Brot esst und von diesem Becher trinkt, verkündet ihr damit die Rettung, die durch den Tod des Herrn geschehen ist, bis er wiederkommt.
27 Wer daher auf unwürdige Weise das Brot des Herrn isst und von seinem Becher trinkt, macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig.
28 Darum sollt ihr euch prüfen, bevor ihr das Brot esst und von dem Becher trinkt.
29 Denn wenn ihr esst und trinkt ohne Rücksicht darauf, dass ihr es mit dem Leib des Herrn zu tun habt, zieht ihr euch durch euer Essen und Trinken Gottes Strafgericht zu.
Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth. Dort wurde das Abendmahl unwürdig gefeiert. Es war eine Art Orgie. Man fraß und soff. Besonders die reichen Christen der Gemeinde. Die ärmeren Christen, die sich kein tolles Essen leisten konnte, gingen beim Abendmahl leer aus. Dadurch gab es Streit in der Gemeinde. Es herrschte die pure Rücksichtslosigkeit. Eine unwürdige Art zu feiern. Paulus ermahnt hier die Korinther zu einem geschwisterlichen Umgang in der Gemeinde.[2]
Paulus redet hier vom Leib des Herrn in mehrfacher Bedeutung. Es ist das Brot, das Opfer von Jesus und die Gemeinde, als der Leib Christi. Wenn also in der Gemeinde voll der Streit herrscht, dann kann man schlecht zusammen Abendmahl feiern. Deswegen muss der Streit zwischen Geschwistern vorher ausgeräumt werden.

[2] vgl. dazu Schnabel, HTA, 1.Korinter S. 663f

Es geht also nicht darum schuldlos gelebt zu haben. Es geht nicht um eine innere Würdigkeit, um am Abendmahl teilzunehmen. Dann könnte keiner am Mahl teilnehmen. Die Art und Weise der Feier soll würdig sein. Und sie soll von geistlicher Gemeinschaft geprägt sein. Wenn das nicht der Fall ist, weil man mit seinem Bruder oder seiner Schwester in Streit liegt, dann soll man den Streit vorher aufräumen. Es liegt nahe diesen Grundsatz auch auf andere Sünden zu übertragen. Aber nicht in dem Sinne der Sündlosigkeit. Sondern immer mit dem Ziel im Abendmahl seine Schuld zu erkennen, zu bekennen und Vergebung in Anspruch zu nehmen.
Damit bin ich beim zweiten Punkt:

2. bekennen

Ich will bekennen, wenn ich meine Sünde erkannt habe. Es ist mein Bedürfnis. Und wie gut tut es mir, wen ich wieder mit meinem Versagen zu Jesus kommen kann.

Wir müssen hier unterscheiden zwischen der Bekehrung. Der Moment, in dem mich Jesus aus dem Zustand der Sünde rausholt. Der Moment der Lebensübergabe.
Und dem Bekennen der Sünde, die wir auch als Kinder Gottes immer wieder tun.
Jesus macht das in der Fußwaschung deutlich. Als er bei Petrus ist, will dieser sich ganz waschen lassen. Aber Jesus deutet ihm an: Du bist schon rein. Aber deine Füße werden immer wieder dreckig.
Johannes sagt uns in **1Joh 1,8 pp**:
Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Ja und am besten macht man das doch immer dann, wenn man seine Sünden erkannt hat. Und wo erkennt man seine Sünde besonders gut? Beim Feiern des Abendmahls.
Ich vermisse oft, dass es vor dem Abendmahl gar keine Möglichkeit gibt, seine Sünde zu erkennen und zu bekennen.
In den Volkskirchen wird oft ein Sündenbekenntnis vor dem Mahl gesprochen. So was könnte man hier auch ab und zu mal tun.

> Ich war dieses Jahr auf einer Jugendfreizeit mit 40 teilnehmenden Jugendlichen. Vor dem Abendmahl haben wir die Möglichkeit zur Beichte gegeben. Es waren 15 junge Leute in der Beichte. Die Leute waren jung. Und hatten das Bedürfnis zu beichten. Offensichtlich hatten sie vorher noch nicht viele Gelegenheiten. Wie viele würden wohl heute Morgen kommen, wenn es hier die Gelegenheit der Beichte gäbe. Es tut nämlich voll gut, sich Vergebung zusprechen zu lassen. Durch den Bruder und die Schwester.
> Wir werden heute zwar nicht die klassische Beichte hier praktizieren, aber jeder wird nach der Predigt eine Gelegenheit haben, seine Sünde zu bekennen und sich Gottes Gnade zusprechen zu lassen:

Gehen wir einen Schritt weiter. Nach dem bekennen und der Vergebung kommt das:

3. lassen pp

Und lassen ist richtig heftig. Denn Sünde zu lassen ist Kampf. Im Hebräerbrief stellt der Schreiber zum Zustand der Christen fest **pp**:
4 In eurem Kampf gegen die Sünde ist es bis jetzt noch nicht auf Leben und Tod gegangen.

Manchmal will ich zwar Vergebung von meiner Schuld und bin froh, wenn ich Vergebung zugesprochen bekomme. Aber das heißt noch lange nicht, dass ich die Sünde lassen will.
Klar, denn Sünde ist oft doch voll attraktiv. Als Eva die Frucht am Baum der Erkenntnis gesehen hat, da war das ja eine schöne, attraktive, leckere Frucht. Ich persönlich bin Fan von Erdbeeren. Ich glaube es war ein Erdbeerbaum. Bei Erdbeeren kann ich auch nicht widerstehen. Und als Adam die Frucht von Eva bekam, hat er auch nicht *igitt* geschrien. Sie sah gut aus.
Wenn ich als Mann eine nackte Frau im Internet oder im Fernsehen sehe, schreie ich ja nicht igitt. Ich bin gewillt hinzusehen.
Wenn du als Frau eine andere Frau siehst, dann macht es doch Spaß sich mit ihrer Schönheit zu vergleichen. Entweder du siehst besser aus, dann ist das ein gutes Gefühl oder sie ist eine Schlampe und eh blöd.
Aber wir müssen die Sünde lassen. Wir können doch nicht ständig die Liebe Gottes mit Füßen treten, indem wir zwar Gnade wollen, aber nicht kämpfen wollen.

Deswegen brauchen wir Strategien, um die Sünde fertig zu machen. Wenn du Probleme mit dem Fernseher hast, dann gucke nicht alleine Fernsehen oder nicht mehr nach 22.00 Uhr. Wenn du Probleme mit dem Internet hast, dann stelle deinen Computer so, dass man ihn einsehen kann. Wenn du Probleme mit Alkohol hast, dann kaufe keinen. Wenn du Probleme mit Eifersucht hast, dann höre auf dich zu vergleichen. Wenn du auf Geschäftsreisen Probleme mit Hotelzimmern hast, dann versuche eine Jugendherberge zu nehmen oder bei Freunden zu übernachten.
Das ist nicht leicht. Das ist brutaler Kampf. Das kostet was. Aber wenn wir nicht die Quellen unserer Sünde eliminieren, dann laufen wir andauernd in die Versuchung.
Ich persönlich haben einen geistlichen Bruder, dem ich ganz offen meine Schwachstellen nenne. Ich erlaube ihm nachzufragen und für mich zu beten. Er hilft mir im Kampf gegen die Sünde.
Wenn du in Versuchung kommst, dann betet das Gebet das Herrn: *Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe…. und* ***führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen****.*

Leute. Die gute Nachricht ist, dass wir gewinnen können. Gott sagt uns in seinem Wort und das ist die Wahrheit. In **Röm 6,10f** schreibt Paulus **pp**:
10 Mit seinem Tod hat Christus der Sünde ein für alle Mal gegeben, was sie zu fordern hat; mit seinem Leben aber gehört er Gott.
11 Genauso müsst ihr von euch selbst denken: Ihr seid tot für die Sünde, aber weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid, lebt ihr für Gott.
12 Lasst also nicht zu, dass euer sterblicher Leib von der Sünde beherrscht wird. Gehorcht nicht seinen Begierden!
13 Stellt eure Glieder und alle eure Fähigkeiten nicht länger in den Dienst der Sünde, die sie als Waffen gegen das Gute benutzt. Stellt euch vielmehr in den Dienst Gottes als Menschen, die gewissermaßen schon von den Toten auferstanden sind, damit Gott eure Glieder und Fähigkeiten als Waffen im Kampf für das Gute gebrauchen kann.
14 Die Sünde wird nicht Herr werden über euch! Denn ihr lebt nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.
Und dann kann und muss es zum Hassen der Sünde kommen

4. hassen

Hassen - was für ein schlimmes Wort. Aber in Bezug auf Sünde voll angebracht. Was hat die Sünde Jesus angetan? Was musste Gott unternehmen? Wie macht die Sünde heute Völker und Ehe kaputt. Wie müssen Kinder unter der Sünde leiden? Die Natur, unser Körper. Sünde ist absolut hassenswert. Sie macht unsere Leben kaputt und will unseren ewigen Tod.

Paulus schreibt uns in **Kol 3,5**: **pp**

5 Darum tötet alles, was an euch noch irdisch ist: Unzucht, Ausschweifung, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht. Habsucht ist so viel wie Götzendienst.
Ich kann nur töten, was ich hasse. Mach kaputt, was dich kaputt macht (**Ps 139,31; Eph 6,16**).
Bis ich soweit bin, ist es noch ein weiter Weg. Aber der Geist Gottes wohnt in mir und verändert mich. Ich lebe aus ihm heraus.

5. konkret werden

Und beim Abendmahl werde ich daran erinnert. Ich erkenne und will bekennen. Ich nehme mir neu vor, um Sünde zu lassen. Ich will sie hassen, weil sie Jesus ans Kreuz gebracht hat.
Der heilige Gott fordert mich dazu persönlich auf (1Petr 1, 15.16) **pp**:
14 Lebt als gehorsame Kinder Gottes und nicht mehr nach euren selbstsüchtigen Wünschen wie damals, als ihr die Wahrheit noch nicht kanntet. 15 Euer ganzes Tun soll ausgerichtet sein an dem heiligen Gott, der euch berufen hat.
16 In den Heiligen Schriften heißt es ja: »Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.«

Wir merken wie heilig Gott ist. Wir merken wie sündig wir sind. Das Abendmahl erinnert uns daran. Es ist also auch eine Möglichkeit der Korrektur, die wir im Angesicht von Jesus vornehmen können.

Und Geschwister, wisst ihr warum?
Weil wir beim Abendmahl weiter gehen! Denn wir verkündigen die Gute Nachricht. Gott ist für uns. Jesus besiegt unsere Schuld. Einmalig und immer wieder. Er holt uns aus dem Zustand der Sünde raus und schafft damit die Erlösung. Gott erweist seine Liebe durch Jesus, der für uns starb → als wir noch Sünder waren (**Röm. 5, 8**).
Der Kreuzestod Jesu verbindet Gottes heiliges und gerechtes Wesen mit seinem Wesen der Liebe und der Gnade. Durch den Zorn am Kreuz über die Sünde, schafft Gott die Möglichkeit Menschen aus Liebe zu retten.
Wenn wir das verstehen, verstehen wir wie gnädig Gott ist und wie groß sein Werk ist. Gott zerreißt es am Kreuz und er tut es um seine Geschöpfe zu retten.
Das sind die letzten Worte, die man sagen kann. Paulus schreibt das so in **Röm 8,31f pp:**
31 Was bleibt zu alldem noch zu sagen? Gott selbst ist für uns, wer will sich dann gegen uns stellen?
32 Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle in den Tod gegeben. Wenn er uns aber den Sohn geschenkt hat, wird er uns dann noch irgendetwas vorenthalten?
33 Wer kann die Menschen anklagen, die Gott erwählt hat? Gott selbst spricht sie frei.
34 Wer kann sie verurteilen? Christus ist für sie gestorben, ja noch mehr: Er ist vom Tod erweckt worden. Er hat seinen Platz an Gottes rechter Seite. Dort tritt er für uns ein.

Jesus sagt mir und dir persönlich in **Offenbarung 3,20 pp**:
20 Gebt Acht, ich stehe vor der Tür und klopfe an! Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich bei ihm einkehren. Ich werde mit ihm das Mahl halten und er mit mir.
Mach deine Tür auf. Räume dein Leben aus. Und lass Jesus rein. Und dann feiere das Abendmahl.

6. Interaktion

→ **pp Zettel:** Um es konkret zu machen, kannst du jetzt den Zettel der auf deinem Platz liegt ausfüllen. Wir werden dafür eine Zeit haben, die durch ein Lied untermalt wird.

Erkenne deine Sünde!
Bekenne sie!
Schreib auf, was du lassen willst:
Nenne, was du hassen willst:

Anschließend kannst du deinen Zettel knicken und wenn du willst in den Korb schmeißen, der rum gereicht wird.
Währenddessen läuft ein Lied, dessen Text du dann hier vorne sehen kannst.
Dann werden die Zettel vor das Kreuz in das Taufbecken gekippt. Symbolisch werden sie damit versenkt.

→ Zeit mit Lied **pp + CD**: *Who am I* und des Schreibens → Zettel nach Lied einsammeln - 7

Wir werden nun die eingesammelten Zettel vor das Kreuz bringen und in das Taufbecken kippen. Ich lese dabei aus **Röm 6, 1-7 pp**:

1 Was folgt nun daraus? Sollen wir ruhig weitersündigen, damit die Gnade sich noch mächtiger entfalten kann?
2 Unmöglich! Die Sünde hat kein Anrecht mehr an uns, für sie sind wir tot – wie könnten wir dann noch weiter in der Sünde leben?
3 Ihr müsst euch doch darüber im Klaren sein, was bei der Taufe mit euch geschehen ist. Wir alle, die »in Jesus Christus hinein« getauft wurden, sind damit in seinen Tod hineingetauft, ja hineingetaucht worden.
4 Durch diese Taufe wurden wir auch zusammen mit ihm begraben. Und wie Christus durch die Lebensmacht Gottes, des Vaters, vom Tod auferweckt wurde, so ist uns ein neues Leben geschenkt worden, in dem wir nun auch leben sollen.
5 Denn wenn wir mit seinem Tod verbunden wurden, dann werden wir auch mit seiner Auferstehung verbunden sein.
6 Das gilt es also zu begreifen: Der alte Mensch, der wir früher waren, ist mit Christus am Kreuz gestorben. Unser von der Sünde beherrschtes Ich ist damit tot und wir müssen nicht länger Sklaven der Sünde sein.
7 Denn wer gestorben ist, kann nicht mehr sündigen; er ist von der Herrschaft der Sünde befreit.

Wenn du deine Sünde bekannt hast, sind deine Sünden sind dir vergeben. Im Namen Jesu. **Amen**.
Wenn du möchtest, kannst du gerne nach dem Gottesdienst noch ein Gespräch mit Menschen suchen, die sich mit Sünde auskennen. Du erkennst sie an dem Schild, was sie auf der Brust tragen.

C. Überleitung zum Lobpreis & Abendmahl: Klaus